Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **24 (1932)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitnehmerverbände, gegen die « Asto », gegen das Verkehrsgesetzreferendum und zugunsten einer weitern Sammlung für ausgesteuerte Arbeitslose. Vorgängig des allgemeinen Kongresses fanden die Delegiertenversammlungen der Unterverbände statt.

Andere Organisationen.

Der Landesverband Freier Schweizer Arbeiter veröffentlicht in einem der letzten Verbandsorgane einen ausführlichen Jahresbericht, der sich aber in der Hauptsache auf allgemeine Darlegungen über wirtschaftliche und soziale Verhältnisse beschränkt. Vor allem vermissen wir auch dieses Jahr jegliche Angaben über Bestand und Gliederung der Mitglieder. Den Angaben der Arbeitslosenkasse kann man entnehmen, dass der Verband 43 Sektionen zählt und dass die Arbeitslosenkasse Ende 1931 insgesamt 1350 Mitglieder umfasste. Der Verband war im Berichtsjahre an 7 gewerkschaftlichen Bewegungen beteiligt.

Von Interesse ist ein Abschnitt im Jahresbericht, der auf die Vertretung des Landesverbandes in den politischen Körperschaften grosses Gewicht legt und mit Stolz die Namen der freisinnigen Parlamentarier nennt, die als Vertreter des Landesverbandes gelten. Man scheint demnach alsgemach zu erkennen, dass wesentliche soziale und wirtschaftliche Begehren der Gewerkschaften letzten Endes auf politischem Boden entschieden werden und dass die Gewerkschaften alles Interesse daran haben, dass ihre Forderungen dort vertreten werden. Die freien Gewerkschaften haben die Erfahrung gemacht, dass ihre Begehren durch die sozialdemokratischen Vertreter am wirksamsten verfochten worden sind und haben sie daher bei Wahlen jeweilen unterstützt — sie haben sich dadurch den Vorwurf zugezogen, eine sozialdemokratische Organisation zu sein. Wie stellt sich nun der Landesverband dazu, wenn wir ihn angesichts seiner Haltung zur Vertretung in politischen Körperschaften als freisinnige Organisation bezeichnen würden?

Buchbesprechungen.

Dr. Max Leo Keller. Schweizerische Energiewirtschaft. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. 1931. 112 Seiten.

Die kritische Beleuchtung der ganzen Energiewirtschaft der Schweiz durch Ingenieur Keller hat in der Oeffentlichkeit lebhaftes Aufsehen erregt. Es ist schon lange bekannt, dass in unserer Elektrizitätswirtschaft nicht alles so ist, wie es sein sollte. Dr. Keller hat die Mängel aufgedeckt und nachgewiesen, dass die gegenwärtige Zersplitterung die ganze Volkswirtschaft belastet, natürlich in erster Linie den Stromkonsumenten. Sein Ruf nach planwirtschaftlicher Leitung der Elektrizitätsversorgung muss gehört werden. Die grossen Wirtschaftsverbände sollten sich der Sache annehmen und sich um die Ueberwindung der namhaften politischen Schwierigkeiten und Hemmungen bemühen. *W.*

Dr. Eduard Schütz. Wirtschaftskunde der Schweiz. Sauerländer & Co., Aarau 1932. 118 Seiten.

Diese als Leitfaden für Berufs-, Fortbildungs- und Mittelschulen gedachte Darstellung der schweizerischen Volkswirtschaft erscheint in zweiter Auflage, wesentlich erweitert. Verschiedene Mängel, die wir an der ersten Auflage kritisiert haben, sind behoben worden. Auch die Kapitalkonzentration wird berührt, wobei freilich nur einige Beispiele erwähnt werden und keine Gesamtdarstellung gegeben wird. Doch im allgemeinen hebt das Buch die wichtigsten

Tatsachen hervor und ist eine geschickte Verarbeitung des vorhandenen Materials. *W.*

Schweizerischer Statistischer Taschenkalender 1932. Von Dr. A. Schwarz. Benteli A.-G., Bern-Bümpliz. 110 Seiten. Fr. 1.50.

Dieses sehr handliche Büchlein ermöglicht, die wichtigsten Zahlenangaben über die Wirtschaft unseres Landes und teilweise auch der Weltwirtschaft rasch zu finden.

Adolf Liechti. Probleme des Berufs, der Berufswahl und der Berufsberatung. Dargestellt unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich. Verlag Gutzwiller A.-G., Zürich. 222 Seiten.

Die grosse Bedeutung der Berufsberatung für die Volkswirtschaft wird immer mehr erkannt. Sie stellt ja nichts anderes dar als eine planwirtschaftliche Beeinflussung des Arbeitsmarktes, die nicht nur im Interesse des einzelnen, sondern der gesamten Arbeitnehmerschaft liegt. Die Doktorarbeit Liechtis ist eine sehr gründliche Studie des ganzen Berufsproblems. Sie behandelt besonders eingehend die Berufsberatung, ihre geschichtliche Entwicklung und ihre Methoden, wobei stark auf die zürcherischen Verhältnisse abgestellt wird. Auch die Verwendung der Psychotechnik bei der Berufsberatung wird kritisch gewürdigt, wobei die Kritik unseres Erachtens noch wesentlich schärfer hätte ausfallen dürfen. Die Arbeit verdient, von allen Gewerkschaftsfunktionären, die mit Berufsberatungsfragen zu tun haben, studiert zu werden. *W.*

Dr. W. Spühler. Der Schutz der arbeitenden Jugend in der Lebens- und Genussmittelindustrie. Herausgegeben von der Internationalen Lebens- und Genussmittelindustriearbeiterunion, Zürich. 70 Seiten.

Das Referat, das Genosse Spühler am Kongress der I. U. L. gehalten hat, ist als Broschüre publiziert worden. Sie orientiert über Schulpflicht und Zulassungsalter zur Industriearbeit und über die Arbeitsverhältnisse der Jugendlichen und das Lehrlingswesen in der Lebens- und Genussmittelindustrie der verschiedenen Länder.

Kurt Mendelsohn. Kapitalistisches Wirtschaftschaos oder sozialistische Planwirtschaft? J. H. W. Dietz, Berlin S. W. 68. 67 Seiten. M. —.75.

An Hand einer Fülle von Material aus der deutschen Wirtschaft zeigt Mendelsohn das Versagen des Kapitalismus, der jahrelang planlos «rationalisiert» hat mit dem Erfolg, dass heute die deutschen Industrien einem Friedhof gleichsehen.

Sozialistische Arbeiter-Internationale. 4. Kongress in Wien, 25. Juli bis 1. August 1931. Berichte und Verhandlungen. Kommissionsverlag der Genossenschaftsbuchhandlung Zürich.

Dieser rund 900 Seiten umfassende Band orientiert über die gesamte sozialistische Bewegung der Welt. Die Berichte enthalten Schilderungen der wirtschaftlichen und politischen Lage international und in einzelnen Ländern. Sodann werden die politischen Verhältnisse und insbesondere die Tätigkeit der Sozialdemokratischen Partei in den einzelnen Ländern gründlich erörtert. Ein besonderer Abschnitt ist der sozialistischen Frauenbewegung gewidmet. Der zweite Teil enthält das Protokoll des Wiener Kongresses, an dem bekanntlich ausführliche Referate über die politische Lage gehalten worden sind. Im Mittelpunkt der ganzen Debatte stand der Kampf um die Aufrechterhaltung der Demokratie.

Der Bericht ist ein Nachschlagewerk nicht nur über die sozialdemokratische Bewegung, sondern über die internationalen politischen Verhältnisse überhaupt. Ein Sach- und Personenregister erleichtert die Benutzung. *W.*